



---

STIFTUNG KOSTENDECKENDE  
EINSPEISEVERGÜTUNG (KEV)  
JAHRESRECHNUNG 2011

---

## Finanzkommentar

Das Interesse an den Fördergeldern der Stiftung KEV ist im Jahr 2011 noch einmal deutlich gestiegen: Total 9'229 Neuanmeldungen konnten registriert werden, das sind rund dreimal mehr als im Jahr zuvor. Auch die Zahl der produzierenden Anlagen hat sich 2011 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 57 Prozent erhöht. Von den 4'867 Anlagen mit positivem Bescheid sind mittlerweile 3'073 Anlagen in Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Stiftung somit deutlich mehr Fördergelder an die KEV-Produzenten auszahlen. Weil zahlreiche bewilligte Anlagen noch nicht realisiert worden sind, hat sich das Fondskapital 2011 weiter erhöht.

### Betriebsrechnung – Zunahme der vergüteten Fördergelder

Die Stiftung bezahlt den KEV-Produzenten einen festgelegten kostendeckenden Vergütungssatz. Sie finanziert diesen Satz teilweise mit den Einnahmen aus dem Verkauf der eingespiessenen Energiemenge zu Marktpreisen. Die über dem Marktpreis liegende Differenz wird mit dem KEV-Zuschlag abgedeckt, der von den Konsumenten zur Förderung der erneuerbaren Energien bezahlt wird.

Die Einnahmen aus dem Zuschlag sind 2011 aufgrund des leicht tieferen Strom-Endverbrauchs auf 254.9 Mio. CHF gesunken (Vorjahr 258.8 Mio. CHF). Da weniger Förderanlagen in Betrieb genommen wurden als angemeldet, konnte nur ein Teil dieser Einnahmen an die Produzenten ausbezahlt werden. Der an die KEV-Produzenten vergütete Förderbetrag beträgt 143.8 Mio. CHF, davon stammen 54.3 Mio. CHF aus dem Verkauf des Stroms zu Marktpreisen und 89.5 Mio. CHF aus dem KEV-Fonds. Der anhaltend tiefe Marktpreis 2011 hatte durch den vorstehend beschriebenen Kompensationseffekt eine erhöhende Wirkung auf den Förderbetrag. Der erwähnte Betrag von 89.5 Mio. CHF bedeutet eine Zunahme um 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### Bilanz und Fondsrechnungen – Hohe Liquidität und weitere Äufnung der Fonds

Der Einnahmenüberschuss aus dem KEV-Zuschlag führte im Jahr 2011 zu einer Zunahme des KEV-Fondskapitals um 109.6 Mio. CHF auf 221.1 Mio. CHF. Ein zweiter Fonds bezweckt die Risikoabdeckung von Geothermie-Projekten. Per 31. Dezember 2011 beträgt dieses Fondskapital 131.1 Mio. CHF. Per 31. Dezember 2011 wurde für ein Projekt eine Risikogarantie gewährt; die maximale Garantiesumme beträgt 8.8 Mio. CHF.

Dem Fonds „Wettbewerbliche Ausschreibungen“ zur Förderung von Effizienzmassnahmen wurden im Berichtsjahr 16.3 Mio. CHF an Förderbeiträgen zugesprochen. Nach Abzug der gesamten Aufwendungen in der Höhe von 2.9 Mio. CHF resultiert ein Fondsbestand von 22.4 Mio. CHF.

Schliesslich wurde 2011 ein neuer Fonds „Gewässerschutz“ gebildet; die Mittel werden unter anderem für Sanierungsmassnahmen bei Wasserkraftwerken eingesetzt. Im Berichtsjahr sind erste Vorleistungen angefallen, welche durch ein befristetes Darlehen des KEV-Fonds in der Höhe von 10 Mio. CHF finanziert wurden.

Die Stiftung KEV lagert die zwischenzeitlich nicht für den Stiftungszweck einsetzbaren Gelder auf Bankkonten und in festverzinslichen Anlagen. Diese Finanzmittel bilden mehr als 87 Prozent der Bilanzsumme von 419.7 Mio. CHF, wobei 30 Prozent für mögliche Bürgschaftsverpflichtungen aus Geothermie-Projekten gebunden sind.

### Ausblick

Der KEV-Zuschlag wird ab 2012 um 0.10 Rp./kWh auf 0.35 Rp./kWh reduziert. Bei gleichzeitig weiter zunehmender Fördermenge wird dadurch ein deutlich geringerer Überschuss des KEV-Fonds resultieren. Ausserdem wird ab 2012 der Gewässerschutz-Fonds mit einem neuen Zuschlag von 0.10 Rp./kWh auf dem Endverbrauch geäufnet. Damit wird es möglich sein, die ersten Projekte abzuwickeln und das Darlehen an den KEV-Fonds zurückzuführen.

## Betriebsrechnung

Anmerkung 1.1.-31.12.2011 1.1.-31.12.2010  
TCHF TCHF

Einnahmen aus Zuschlag Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	2	254'867	258'751
Rückvergütung an Grossverbraucher	2	-4'334	12'791
<b>Nettoertrag aus KEV-Zuschlag</b>		<b>250'533</b>	<b>271'542</b>
Förderaufwand KEV		89'509	71'785
Ergebnis Ausgleichsenergie netto		2'805	581
<b>Nettoaufwand KEV</b>	3	<b>92'314</b>	<b>72'366</b>
Vergütungen an Produzenten Mehrkostenfinanzierung (MKF) lauf. Jahr		26'158	33'182
Vergütungen an Produzenten MKF 2008 und älter		-9	215
<b>Aufwand MKF</b>	4	<b>26'149</b>	<b>33'397</b>
Aufwand Geothermie	5	69	0
Aufwand Wettbewerbliche Ausschreibungen	6	2'868	963
Aufwand Gewässerschutz	7	267	0
<b>Aufwand Förderung Erneuerbare Energien</b>		<b>121'667</b>	<b>106'726</b>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>128'866</b>	<b>164'816</b>
Sonstiger Verwaltungsaufwand	8	6'718	5'509
<b>Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Fondsveränderungen</b>		<b>122'148</b>	<b>159'307</b>
Finanzertrag		1'773	159
Finanzaufwand		-42	-1
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>1'731</b>	<b>158</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen</b>		<b>123'879</b>	<b>159'465</b>
Zunahme Fonds KEV/MKF netto		109'052	41'270
Zunahme Fonds Wettbewerbliche Ausschreibungen netto		13'432	8'037
Abnahme/Zunahme Fonds Bürgschaftsverpflichtungen Geothermie netto		-69	110'000
Abnahme Fonds Gewässerschutz netto		-267	0
<b>Verzinsung Fonds</b>	9	<b>1'731</b>	<b>158</b>
<b>Jahresergebnis nach Fondsveränderungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Bilanz

### Aktiven

	Anmerkung	31.12.2011	31.12.2010
		TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		49'419	59'754
Kurzfristiges Darlehen		1'075	0
Übrige Forderungen	10	1'168	46
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'115	211
Wertschriften	13	5'093	0
Marchzinsen Wertschriften	11	1'853	1'447
Flüssige Mittel	12	208'783	137'615
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>268'506</b>	<b>199'073</b>
Wertschriften	13	151'211	118'884
<b>Anlagevermögen</b>		<b>151'211</b>	<b>118'884</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>419'717</b>	<b>317'957</b>

### Passiven

	Anmerkung	31.12.2011	31.12.2010
		TCHF	TCHF
<b>Stiftungskapital</b>		<b>50</b>	<b>50</b>
Fondskapital KEV/MKF		221'138	111'549
Fondskapital Wettbewerbliche Ausschreibungen		22'354	8'883
Fondskapital Bürgschaftsverpflichtungen Geothermie		131'146	130'060
Fondskapital Gewässerschutz		-267	0
<b>Fondskapital</b>		<b>374'371</b>	<b>250'492</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'089	37'572
Übrige Verbindlichkeiten	14	2'296	3'684
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	39'799	23'062
Rückstellungen	16	112	3'097
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>45'296</b>	<b>67'415</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>45'296</b>	<b>67'415</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>419'717</b>	<b>317'957</b>

## Fondsrechnungen

### A) Fonds KEV/MKF

	Anmerkung	1.1.-31.12.2011 TCHF	1.1.-31.12.2010 TCHF
Anfangsbestand		111'549	70'178
Anteil verfügbarer KEV-Zuschlag		<u>227'515</u>	<u>147'033</u>
Total Zuweisung		227'515	147'033
Nettoaufwand KEV	3	92'314	72'366
Aufwand Mehrkostenfinanzierung	4	<u>26'149</u>	<u>33'397</u>
Total Verwendung		<u>118'463</u>	<u>105'763</u>
Total Veränderung vor Verzinsung		109'052	41'270
Finanzertrag Kontokorrente und Wertschriften, netto	9	523	101
Zinsertrag aus Darlehen an Fonds Gewässerschutz	7	<u>14</u>	<u>0</u>
<b>Bestand per 31. Dezember</b>		<b>221'138</b>	<b>111'549</b>

### B) Fonds Wettbewerbliche Ausschreibungen

	Anmerkung	1.1.-31.12.2011 TCHF	1.1.-31.12.2010 TCHF
Anfangsbestand		8'883	842
Anteil verfügbarer KEV-Zuschlag		<u>16'300</u>	<u>9'000</u>
Total Zuweisung		16'300	9'000
Aufwand Wettbewerbliche Ausschreibungen	6	<u>2'868</u>	<u>963</u>
Total Verwendung		<u>2'868</u>	<u>963</u>
Total Veränderung vor Verzinsung		13'432	8'037
Finanzertrag Kontokorrent, netto	9	<u>39</u>	<u>4</u>
<b>Bestand per 31. Dezember</b>		<b>22'354</b>	<b>8'883</b>

## C) Fonds Bürgschaftsverpflichtungen Geothermie

	Anmerkung	1.1.-31.12.2011 TCHF	1.1.-31.12.2010 TCHF
Anfangsbestand		130'060	20'007
Anteil verfügbarer KEV-Zuschlag		0	110'000
Total Zuweisung		0	110'000
Aufwand Geothermie	5	69	0
Total Verwendung		69	0
Total Veränderung vor Verzinsung		-69	110'000
Finanzertrag Kontokorrent und Wertschriften, netto	9	1'155	53
<b>Bestand per 31. Dezember</b>		<b>131'146</b>	<b>130'060</b>

## D) Fonds Gewässerschutz

	Anmerkung	1.1.-31.12.2011 TCHF	1.1.-31.12.2010 TCHF
Anfangsbestand		0	0
Aufwand Gewässerschutz	7	267	0
Total Verwendung		267	0
Total Veränderung vor Verzinsung		-267	0
Finanzertrag Kontokorrent, netto	9	14	0
Zinsaufwand aus Darlehen von Fonds KEV/MKF	7	-14	0
<b>Bestand per 31. Dezember</b>		<b>-267</b>	<b>0</b>

## 1. Allgemeine Angaben

### Gründung

Die Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) wurde am 24. Februar 2009 mit einem Stiftungskapital von 50'000 CHF gegründet. Stifterin ist die swissgrid ag, Laufenburg.

### Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt unter Beachtung der Bestimmungen des Energiegesetzes (EnG), des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) sowie der dazugehörigen Verordnungen, die Entgegennahme und Verwaltung der in Art. 15b Abs. 1 EnG genannten Zuschläge auf die Übertragungskosten der Hochspannungsnetze. Diese Zuschläge sind für die Förderung erneuerbarer Energien auszurichten. Die Zuschläge dienen insbesondere der Finanzierung der Kostendeckenden Einspeisevergütungen für Elektrizität aus erneuerbaren Energien und der Mehrkostenfinanzierung, der Finanzierung der Kosten für wettbewerbliche Ausschreibungen für Effizienzmassnahmen im Elektrizitätsbereich, zur Finanzierung von Verlusten aus Bürgschaften zur Risikoabsicherung von Anlagen zur Nutzung von Geothermie und neu zur Finanzierung der Entschädigungen der Konzessionäre für Sanierungsmassnahmen bei Wasserkraftwerken (genehmigt durch das EDI am 27. Februar 2012). Ebenso werden damit die in Art. 24 Abs. 6 Stromversorgungsverordnung genannten Kosten finanziert wie beispielsweise die Kosten für die Ausgleichsenergie der Bilanzgruppe für erneuerbare Energien und die Vollzugskosten für die Bilanzgruppe für erneuerbare Energien.

### Stiftungsrat per 31.12.2011

Peter Grüschow, Präsident seit 24.02.2009

Dr. Hans Martin Tschudi, Vizepräsident seit 24.02.2009

Gottfried Weber, Mitglied seit 02.12.2009

### Aufsichtsbehörde

Eidg. Departement des Innern (EDI)

### Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung entspricht den Bestimmungen von Art. 83a ZGB, wonach für eine nach kaufmännischer Art geführte Stiftung die Bestimmungen des Aktienrechts sinngemäss anzuwenden sind.

**Fremdwährungsumrechnung:** Die Buchführung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken. Sämtliche in Fremdwährung erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden erfolgswirksam erfasst und in der gleichen Position ausgewiesen wie die zugrunde liegende Transaktion.

**Forderungen:** Die Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

**Flüssige Mittel:** Die Flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bilanziert.

**Wertschriften:** Wertschriften in Form von festverzinslichen Anlagen werden bis zur Endfälligkeit gehalten und zu fortgeführten Anschaffungskosten (inkl. Nebenkosten) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Liegt der Einstandspreis unter Pari, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Wertschriften mit Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten sind im Umlaufvermögen ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten:** Die Verbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

**Rückstellungen:** Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine auf einem Ereignis vor Bilanzstichtag begründete Verpflichtung vorliegt, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Der grösste Einzelposten in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist per 31. Dezember 2011 netto dargestellt. In den Vergleichszahlen per 31. Dezember 2010 erfolgt ein Bruttoausweis, wobei in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Betrag von 8.6 Mio. CHF enthalten ist.

## Schätzungsunsicherheiten

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Jahresrechnung der Stiftung KEV massgeblich beeinflussen können. Bezogen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die Positionen «Passive Rechnungsabgrenzungen» und «Rückstellungen» verschiedene Annahmen und Schätzungen, die bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten.

Die Ursachen für mögliche Anpassungen sind insbesondere:

- Rückvergütung an Grossverbraucher: Die effektive Höhe der Rückvergütungen liegt frühestens sechs Monate nach Bilanzstichtag vor. Als Folge werden Abgrenzungen basierend auf Erwartungswerten des BFE vorgenommen.
- Förderaufwand KEV: Bei den Energieträgern Biomasse und Wasserkraft werden die Vergütungssätze mengenbedingt nachträglich noch angepasst. Zudem können aufgrund von Nachdeklarationen die Vergütungen nachträglich erhöht werden. Schliesslich werden aufgrund von Risikoeinschätzungen Rückstellungen für rechtliche Verfahren gebildet.
- Aufwand Mehrkostenfinanzierung: Aufgrund von Nachdeklarationen können die Vergütungen nachträglich erhöht werden.
- Ausgleichsenergie: Die Mengengrundlage kann bis sechs Monate nach Leistungserbringung noch angepasst werden.

## Risikobeurteilung

In einem jährlich wiederkehrenden Prozess werden die Risiken der Stiftung KEV identifiziert und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Die wesentlichen Risiken werden - mit entsprechenden vom Stiftungsrat beschlossenen Massnahmen - vermieden, vermindert oder abgesichert.

## 2. Nettoertrag aus KEV-Zuschlag

Der Zuschlag auf dem Endverbrauch wird seit dem 1. Januar 2009 erhoben und beträgt seither unverändert 0.45 Rp./kWh. Er wird jährlich vom BFE festgelegt, ebenso die Aufteilung des KEV-Zuschlags auf die Fonds.

Die Rückvergütung an Grossverbraucher ist in Art. 15b Abs. 3 EnG geregelt und erfolgt rückwirkend mittels Antrag an das BFE.

	1.1.-31.12.2011	1.1.-31.12.2010
	TCHF	TCHF
<b>Verwendungsnachweis für den erhobenen KEV-Zuschlag</b>		
Einnahmen aus dem KEV-Zuschlag	254'867	258'751
Rückvergütung an Grossverbraucher	-4'334	12'791
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-6'718	-5'509
	<hr/>	<hr/>
<b>Verfügbarer Zuschlag für Fonds</b>	<b>243'815</b>	<b>266'033</b>
Fonds KEV/MKF	227'515	147'033
Fonds Wettbewerbliche Ausschreibungen	16'300	9'000
Fonds Bürgschaftsverpflichtungen	0	110'000
	<hr/>	<hr/>
<b>Verteilung Zuschlag auf Fonds</b>	<b>243'815</b>	<b>266'033</b>
<b>Nachweis Rückvergütung an Grossverbraucher</b>		
	1.1.-31.12.2011	1.1.-31.12.2010
	TCHF	TCHF
Abgrenzungen für die Berichtsperiode	-8'000	-8'000
Auszahlungen für Vorperiode (rückwirkend)	-4'334	-4'209
Auflösung Abgrenzungen Vorperiode	8'000	25'000
	<hr/>	<hr/>
<b>Rückvergütung an Grossverbraucher</b>	<b>-4'334</b>	<b>12'791</b>

## 3. Nachweis Nettoaufwand KEV

	1.1.-31.12.2011	1.1.-31.12.2010
	TCHF	TCHF
Bruttoaufwand Wasserkraft	57'750	42'879
Bruttoaufwand Biomasse	55'708	46'696
Bruttoaufwand Geothermie	0	0
Bruttoaufwand Photovoltaik	22'120	14'420
Bruttoaufwand Windenergie	8'204	2'407
<b>Total Bruttoaufwand KEV</b>	<b>143'782</b>	<b>106'402</b>
Verkaufte Energie Bilanzgruppe Erneuerbare Energien	54'273	34'617
Förderaufwand KEV	89'509	71'785
Ertrag Ausgleichsenergie	930	1'503
Aufwand Ausgleichsenergie	3'735	2'084
Ergebnis Ausgleichsenergie netto	2'805	581
<b>Total Nettoaufwand KEV</b>	<b>92'314</b>	<b>72'366</b>

Der höhere Nettoaufwand KEV im Vergleich zum Vorjahr ist primär eine Folge der gestiegenen Anzahl produzierender Förderanlagen und einer entsprechend grösseren Produktionsmenge.

## 4. Aufwand Mehrkostenfinanzierung

Nach Art. 7 EnG sind die Energieversorgungsunternehmen (EVU) dazu verpflichtet, den von unabhängigen Produzenten gewonnenen Strom abzunehmen. Die EVU werden dadurch mit Mehrkosten belastet, die sich aus der Differenz zwischen dem garantierten Abnahmepreis von durchschnittlich 15 Rp./kWh und dem marktorientierten Bezugspreis ergeben.

Es haben nur jene Anlagen Anspruch auf MKF-Vergütungen, welche vor dem 1. Januar 2006 in Betrieb genommen wurden. Anlagen mit späterer Inbetriebnahme werden seit 2009 in der KEV geführt und ihr Anspruch auf die MKF ist verwirkt.

Der Rückgang der MKF-Vergütungen um mehr als 20 Prozent verglichen zum Vorjahr ist auch eine Folge von Übertritten in das KEV-System, z.B. nachdem eine Förderanlage erheblich erweitert worden ist.

## 5. Aufwand Geothermie

Zur Risikoabsicherung von Geothermieanlagen können Bürgschaften gewährt werden. Die Vergabe der Bürgschaften ist in der Energieverordnung (EnV) Art. 17a, Abs. 2 geregelt. Im Berichtsjahr sind ausschliesslich Expertisenkosten für Geothermieprojekte angefallen. Ausserdem wurde für ein Projekt eine Bürgschaft in der Höhe von maximal 8.8 Mio. CHF gewährt.

## 6. Aufwand Wettbewerbliche Ausschreibungen

Nach Art. 4 EnV führt das BFE jährlich wettbewerbliche Ausschreibungen für Effizienzmassnahmen durch. Die Massnahmen sollen zu einer Reduktion des Elektrizitätsverbrauchs und zu einer rascheren Marktreife von neuen Technologien führen.

## 7. Aufwand Gewässerschutz

Ab dem Jahr 2012 wird auf dem Endverbrauch ein Zuschlag für Gewässerschutzmassnahmen in der Höhe von 0.10 Rp./kWh erhoben. Im Berichtsjahr sind bereits Vorleistungen für Sanierungsmassnahmen bei Wasserkraftwerken angefallen. Finanziert wurden diese Vorleistungen durch ein vom BFE genehmigtes Darlehen in Höhe von 10 Mio. CHF, welches der Fonds KEV/MKF dem Fonds Gewässerschutz gewährt hat. Dieses Darlehen wird verzinst und ist zeitlich befristet.

## 8. Sonstiger Verwaltungsaufwand

	1.1.-31.12.2011	1.1.-31.12.2010
	TCHF	TCHF
Vollzugskosten swissgrid ag	4'401	3'730
Vollzugskosten Energie Pool Schweiz AG	1'961	1'447
Vollzugskosten BFE	203	65
Gebühren für Erstellung der HKN Nachweise	20	0
Prüfung Rückerstattungen an Grossverbraucher	50	76
Honorare Stiftungsrat	23	28
Audit- und Zertifizierungsaufwand	33	113
Sonstiger Verwaltungsaufwand	27	50
<b>Total Sonstiger Verwaltungsaufwand</b>	<b>6'718</b>	<b>5'509</b>

## 9. Finanzergebnis und Verzinsung Fonds

Der Finanzertrag entspricht den effektiv verbuchten Bank- und Wertschriftenerträgen. Die Zuweisung des Finanzergebnisses von 1'731 TCHF (Vorjahr 158 TCHF) auf die Fonds wird direkt vorgenommen, da für jeden Fonds separate Bankkonten und -depots bestehen.

## 10. Übrige Forderungen

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Guthaben Verrechnungssteuer	1'168	46
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>1'168</b>	<b>46</b>

## 11. Marchzinsen

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Wertschriften des Fonds KEV/MKF	464	401
Wertschriften des Fonds Bürgschaftsverpflichtungen	1'389	1'046
<b>Marchzinsen</b>	<b>1'853</b>	<b>1'447</b>

## 12. Flüssige Mittel

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Bankkontokorrente Fonds KEV/MKF	154'073	78'639
Bankkontokorrente Fonds Wettbewerbliche Ausschreibungen	26'879	9'836
Bankkontokorrente Fonds Bürgschaftsverpflichtungen	17'999	49'140
Bankkontokorrente Fonds Gewässerschutz	9'832	0
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>208'783</b>	<b>137'615</b>

## 13. Wertschriften

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Wertschriften des Fonds KEV/MKF	48'488	42'358
Wertschriften des Fonds Bürgschaftsverpflichtungen Geothermie	107'816	76'526
<b>Wertschriften total</b>	<b>156'304</b>	<b>118'884</b>
davon fällig innerhalb von 12 Monaten (Fonds KEV/MKF)	5'093	0
<b>Wertschriften im Anlagevermögen</b>	<b>151'211</b>	<b>118'884</b>

Finanzielle Mittel, die zwischenzeitlich nicht für die Erfüllung des Stiftungszwecks benötigt werden, sind ab Dezember 2010 in Anleihen und Festgelder von Schweizer Körperschaften, Kantonalbanken und Pfandbriefinstituten investiert worden. Die Zinserträge werden vollumfänglich den Fonds gutgeschrieben. Die Anlagetätigkeit erfolgt innerhalb der vom BFE genehmigten "Grundsätze zur Bewirtschaftung der Finanzmittel der Stiftung KEV".

### 13.a. Anlageverzeichnis Fonds KEV/MKF

Schuldner	Anlageinstrumente	Ø Duration in Jahren	Anteil in %	31.12.2011	31.12.2010
				TCHF	TCHF
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Liquidität	0	76	154'073	78'639
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Festgelder	2.20	2	5'000	0
Kantone inkl. Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Anleihen	1.47	19	38'286	37'048
Pfandbriefinstitute	CH-Pfandbriefe	1.84	3	5'202	5'310
<b>Total</b>		<b>0.38</b>	<b>100</b>	<b>202'561</b>	<b>120'997</b>

### 13.b. Anlageverzeichnis Fonds Wettbewerbliche Ausschreibungen

Schuldner	Anlageinstrumente	Ø Duration in Jahren	Anteil in %	31.12.2011	31.12.2010
				TCHF	TCHF
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Liquidität	0	100	26'879	9'836
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>100</b>	<b>26'879</b>	<b>9'836</b>

### 13.c. Anlageverzeichnis Fonds Bürgschaftsverpflichtungen Geothermie

Schuldner	Anlageinstrumente	Ø Duration in Jahren	Anteil in %	31.12.2011	31.12.2010
				TCHF	TCHF
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Liquidität	0	14	17'999	49'140
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Festgelder	4.09	9	11'000	0
Kantone inkl. Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Anleihen	3.28	52	65'127	53'696
Pfandbriefinstitute	CH-Pfandbriefe	3.52	25	31'689	22'830
<b>Total</b>		<b>2.94</b>	<b>100</b>	<b>125'815</b>	<b>125'666</b>

## 13.d. Anlageverzeichnis Fonds Gewässerschutz

Schuldner	Anlageinstrumente	Ø Duration in Jahren	Anteil in %	31.12.2011	31.12.2010
				TCHF	TCHF
Kantonalbanken mit Staatsgarantie	Liquidität	0	100	9'832	0
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>100</b>	<b>9'832</b>	<b>0</b>

## 14. Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Mehrwertsteuer	2'296	3'684
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>2'296</b>	<b>3'684</b>

## 15. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Rückvergütung an Grossverbraucher	8'000	8'000
Mehrkostenfinanzierung 4. Quartal	8'235	11'691
Förderaufwand KEV 4. Quartal	22'545	1'072
Sonstige	1'019	2'299
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>39'799</b>	<b>23'062</b>

Der Förderaufwand KEV 4. Quartal für Anlagen mit Lastgangmessung war letztes Jahr zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits in der Kreditorenbuchhaltung erfasst und damit in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Deshalb fällt der Abgrenzungsbetrag im Berichtsjahr deutlich höher aus.

## 16. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen für beantragte Fördergelder mit einem negativen Entscheid durch die Stiftung KEV, wogegen die Antragsteller Beschwerde bei der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) eingereicht haben. Die rechtskräftigen Entscheide dazu sind zum Bilanzstichtag ausstehend.

## 17. Bürgschaften

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Bürgschaft für Geothermie	8'834	0

**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172  
CH-8004 ZürichPostfach  
CH-8026 ZürichTelefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der

### **Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), Frick**

---

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 2 bis 13 wiedergegebene Jahresrechnung der Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), bestehend aus Betriebsrechnung, Bilanz, Fondsrechnungen und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



*Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), Frick  
Bericht der Revisionsstelle  
zur ordentlichen Revision*

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

Patricia Chanton Ryffel  
*Zugelassene Revisionsexpertin*

Zürich, 19. Juni 2012

## **Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)**

Telefon +41 58 580 21 11

Fax +41 58 580 21 21

[stiftung-kev@swissgrid.ch](mailto:stiftung-kev@swissgrid.ch)

[www.stiftung-kev.ch](http://www.stiftung-kev.ch)

### **Postadresse**

Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

c/o swissgrid ag

Dammstrasse 3

Postfach 22

CH-5070 Frick